



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

**Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen  
EKFF**

---

# Jahresbericht 2013

---

## **Jahresbericht 2013**

© 2013 Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF), Bern

### **Auskunft**

Simone Hebeisen Bartlome, EKFF, Bern

Viviane Marti, EKFF, Bern

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF)

Bundesamt für Sozialversicherungen

Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft

Effingerstrasse 20, 3003 Bern

Tel. 031 324 06 56

Fax 031 324 06 75

[sekretariat.ekff@bsv.admin.ch](mailto:sekretariat.ekff@bsv.admin.ch)

[www.ekff.admin.ch](http://www.ekff.admin.ch)

## Jahresbericht 2013

Tätigkeiten der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen im Jahr 2013 .....	4
1 Plenarsitzungen .....	4
2 Schwerpunkte .....	5
2.1 Forum Familienfragen 2013.....	5
2.2 Studie / Publikation zum Thema „Schulergänzende Betreuung aus dem Blickwinkel der Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ .....	5
2.3 Perspektive Familienpolitik .....	5
2.4 Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen.....	6
3 Vernehmlassungen .....	6
4 Öffentlichkeitsarbeit .....	6
4.1 Öffentliche Stellungnahmen und Medienarbeit.....	6
4.2 Kontakte mit Verwaltungsstellen und der Öffentlichkeit .....	7
5 Ausblick auf das Jahr 2014.....	7
6 Mitglieder der EKFF im Jahr 2013 .....	8
7 Publikationen der EKFF .....	10

## Tätigkeiten der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen im Jahr 2013

Ein Schwerpunkt der Kommission im 2013 war die Vorbereitung und Durchführung des Forums Familienfragen 2013 zum Thema „Kick oder Knick: Familie und Beruf im Spannungsfeld“.

Im Weiteren befasste sich die Kommission mit der Planung einer nächsten Publikation. Die EKFF hat 2008 eine Publikation mit dem Titel „Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung - Eine Bestandaufnahme der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen EKFF“ mit Fokus auf den Vorschulbereich veröffentlicht. Da das Thema der schulergänzenden Betreuung von grosser Bedeutung ist und wenige Publikationen mit einer gesamtschweizerischen Betrachtung publiziert wurden, will sich die EKFF in einer nächsten Publikation mit dem Thema befassen und den Fokus auf die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Schule legen.

Im Rahmen ihrer jährlichen Retraite beschäftigte sich die Kommission u.a. mit Rollen- und Familienbildern im zukünftigen Lehrplan der Volksschule. Sie lud Francesca Moser, Co-Projektleiterin Lehrplan 21 für ein Gastreferat ein. Die Kommission nahm anschliessend ebenfalls an der Konsultation zum Lehrplan 21 teil.

In einem weiteren Referat befasste sich die Kommission mit dem Thema der Familienbesteuerung. Aufgrund der politischen Aktualität wird die Kommission das nächste Forum Familienfragen im Jahr 2014 dieser Thematik widmen (Forumstitel: Familien: Steuern über Steuern?).

Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF verzeichnete einen personellen Wechsel mit dem Mutterschaftsurlaub von Simone Hebeisen Bartlome. Tina Zaugg übernahm ab September 2013 die Mutterschaftsvertretung.

### 1 Plenarsitzungen

Im Jahr 2013 tagte die EKFF viermal (12. Februar, 3. Mai, 10./11. September und 22. November). In diesen vier Plenarsitzungen arbeitete die Kommission an folgenden Themen und Dossiers:

- Verfolgung der familienpolitischen Geschäfte auf Bundesebene
- Aktive Teilnahme an der Pressekonferenz vom 18.01.2013 des Bundesrates zur Abstimmung zum Verfassungsartikel „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ vom 3. März 2013
- Referat von Cornelia Louis, Leiterin Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung, BSV zur Anstossfinanzierung (aktueller Stand, Bilanz nach 10 Jahren, Ausblick)
- Auseinandersetzung mit dem Thema der Familienbesteuerung in der Schweiz (Grundlagen, aktuelle politische Vorstösse)
- Auseinandersetzung mit Rollen- und Familienbildern im Bildungsbereich (Lehrplan 21) in Form eines Referats von Francesca Moser, Co-Projektleiterin Lehrplan 21 und der Teilnahme an der Konsultation des Lehrplans 21
- Anlässlich der Vernehmlassung zum Adoptionsrecht, die Ende 2013 eröffnet wurde, hat die Kommission sich u.a. auch mit der Stiefkindadoption befasst und Maria von Känel (Geschäftsführerin) und Chatty Ecoffey (Co-Präsidentin) des Dachverbands Regenbogenfamilien für ein Gastreferat eingeladen.

Zudem beschloss die Kommission nach ihrer zweitägigen Retraite im September, sich weiterhin schwerpunktmässig mit dem Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu befassen.

## 2 Schwerpunkte

### 2.1 Forum Familienfragen 2013

Die EKFF veranstaltete am 25. Juni 2013 das Forum Familienfragen mit dem Titel „Kick oder Knick: Familie und Beruf im Spannungsfeld“, an welchem 120 Personen teilgenommen haben.

Bis zur Familiengründung verlaufen die männlichen und weiblichen Bildungs- und Berufsbiografien weitgehend parallel. Die Geburt von Kindern führt in der weiblichen Berufsbiografie häufig zu einem Knick, in der männlichen hingegen zu einem Kick.

Um dem entgegen zu wirken, sind nebst entsprechenden Rahmenbedingungen auch Angebote (z.B. Teilzeit und Weiterbildungsmöglichkeiten auf allen Stufen) für Frauen und Männer und neue Bilder (z.B. Rollenbilder, Vorbilder, Bilder von Teilzeit- und Vollzeitarbeit, Müttern und Vätern) erforderlich.

Fachpersonen mit arbeitspsychologischem, sozialwissenschaftlichem und wirtschaftlichem Hintergrund beleuchteten das Tagungsthema aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht in Form von Referaten, einer Podiumsdiskussion und verschiedenen Workshops.

Folgende Fragen wurden am Forum Familienfragen diskutiert: Wie organisieren sich Familien und wie wird die Rollenverteilung in Bezug auf Familie und Beruf begründet? Warum wird Familie meist als ein Berufs- und Karrierehindernis wahrgenommen und nicht auch als Kompetenzfeld von Zeit- und Ressourcenmanagement? Welche Bilder werden mit berufstätigen und welche mit familien- und hausarbeitstätigen Frauen und Männern verbunden? Welche mit Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätigkeit? Was bedeutet dies für die Laufbahnentwicklung oder die Karriere? Welche Widerstände müssen von Müttern, Vätern und Unternehmen überwunden werden, damit Beruf und Familie in Einklang kommen?

### 2.2 Studie / Publikation zum Thema „Schulergänzende Betreuung aus dem Blickwinkel der Vereinbarkeit von Beruf und Familie“

Die Kommission befasste sich im Weiteren mit der Planung einer nächsten Publikation. Die EKFF hat 2008 eine Publikation mit dem Titel „Familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung - Eine Bestandsaufnahme der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen EKFF“ veröffentlicht. In den Schlussfolgerungen steht, dass in Bezug auf die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung ein doppelter Perspektivenwechsel notwendig ist: Einerseits von wirtschaftlichen Prioritäten zum Wohl des Kindes und andererseits von der Betreuung in Richtung zu einer ganzheitlichen, umfassenden Entwicklungsförderung. Da der Fokus dieser Publikation auf den Vorschulbereich gelegt wurde und das Thema der schulergänzenden Betreuung von grosser Bedeutung ist, will sich die EKFF in einer nächsten Publikation mit der familienergänzenden Betreuung von Kindern im Schulalter vertieft befassen. Ziel der geplanten Publikation ist, einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Schule zu leisten. In der Auseinandersetzung mit dem Thema, hat die Kommission festgestellt, dass kaum Studien aus der Sicht von Familien (insbesondere der Kinder) vorhanden sind. Aus diesem Grund hat die Kommission beschlossen sowohl eine Studie als auch eine Publikation zu diesem Thema zu lancieren. Die Ausschreibung erfolgt im Sommer 2014.

### 2.3 Perspektive Familienpolitik

Die Perspektive Familienpolitik ist eine gemeinsame Plattform von Pro Familia Schweiz, Pro Juventute, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), der Städteinitiative Sozialpolitik, des Schweizerischen Gemeindeverbands und der EKFF. Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektoren und Sozialdirektorinnen (SODK) nimmt mit Gaststatus an den Sitzungen der Perspektive Familienpolitik teil. Die Plattform wird von Thérèse Meyer-Kaelin, der Präsidentin der EKFF, geleitet und hat 2013 viermal (5. März, 5. Juni, 3. September, 3. Dezember) getagt.

Die Perspektive Familienpolitik hat sich nebst dem Informationsaustausch mit drei Hauptthemen auseinandergesetzt:

Mit der Eidg. Volksabstimmung vom 3. März 2013 zum Verfassungsartikel über die Familienpolitik, mit der Abstimmung über die Volksinitiative der SVP „Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die

ihre Kinder selber betreuen" vom 24. November 2013 und dem Schweizerischen Fachverband der Mütter- und Väterberatung, welcher von Eusebius Spescha (Präsident) vorgestellt wurde.

### 2.4 Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen

Seit 2004 organisiert die EKFF zusammen mit einem Gastgeberkanton ein jährliches Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen. Das Ziel des jährlichen Treffens ist, gemeinsam aktuelle Entwicklungen in der Familienpolitik zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen.

Das 11. Treffen mit den kantonalen Ansprechpersonen fand am 5. November 2013 in Sion statt. Es wurde vom Sekretariat für Gleichstellung und Familie des Kantons Wallis und vom wissenschaftlichen Sekretariat der EKFF gemeinsam organisiert. Das Treffen 2013 widmete sich nebst Informationen zu aktuellen familienpolitischen Geschäften und einem Referat über die Familienpolitik im Kanton Wallis von Maurice Tornay, Staatsratspräsident des Kantons Wallis, folgenden Schwerpunkten:

#### **Aktuelle Themen/Projekte des Sekretariats für Gleichstellung und Familie des Kantons Wallis:**

Referat von Nicole Langenegger Roux, Leiterin Sekretariat für Gleichstellung und Familie, zum Thema „Externe Haushaltshilfen, Kinderbetreuung und Beschäftigungsvolumen: untrennbare Elemente zum Schutz von Familien vor Armut?“

**Themen-/Projektbörse:** Der Austausch zu den Themen und Projekten der einzelnen Kantone erfolgte dieses Jahr neu mit einer Art „Themen- und Projektbörse“. Zu jedem Kanton wurden Plakate mit wichtigen aktuellen Projekten aufgehängt. Die TeilnehmerInnen konnten zirkulieren, sich über die Projekte in den einzelnen Kantonen informieren und auf Wunsch mit den entsprechenden kantonalen Ansprechpersonen in Kontakt treten.

## 3 Vernehmlassungen

Im Jahr 2013 beteiligte sich die EKFF an folgendem Vernehmlassungen<sup>1</sup>:

- Stellungnahme zur Vernehmlassung zum Vernehmlassungsgesetz (VIG)
- Konsultation zum Lehrplan 21

## 4 Öffentlichkeitsarbeit

### 4.1 Öffentliche Stellungnahmen und Medienarbeit

In Interviews, Zeitungsartikeln und in Form von Referaten an verschiedenen Anlässen äusserten sich die Präsidentin und Vize-Präsidentin der EKFF öffentlich zu zentralen Themen der Familienpolitik.

Pfaffinger, Monika: Streitgespräch zum Unterhaltsrecht mit Isabelle Schwander, geleitet von Sandra Zrinski, Plädoyer, Magazin für Recht und Politik, 2/2013, S. 8-1  
[plaedoyer\\_02\\_13\\_revision\\_unterhaltsrecht.pdf \(pdf / 5566 KB\)](#)

Pfaffinger, Monika: Vaterschaftsurlaub - mehr als eine Kosten-Nutzen-Rechnung, Diskussionsbeitrag zum Artikel von Reto Liniger und Hansjörg Schmid, apunto 2/2013, S. 14, 34  
[as-apunto-2-2013-2.pdf \(pdf / 1990 KB\)](#)

#### **Referate und Vorträge**

Meyer-Kaelin, Thérèse: Statement an der Pressekonferenz vom 18.01.2013 des Bundesrates zum Verfassungsartikel über die Familienpolitik (Art. 115a Abs. 2 und 3) für eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben

---

<sup>1</sup> Die Stellungnahmen der EKFF sind auf folgender Website im PDF-Format verfügbar:  
[www.ekff.admin.ch](http://www.ekff.admin.ch).

## Jahresbericht 2013

Meyer-Kaelin, Thérèse: Ansprache zum Thema Familienpolitik und über die Tätigkeiten der EKFF im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des Instituts für Familienforschung und -beratung an der Universität in Freiburg, 18.04. 2013

Meyer-Kaelin, Thérèse: Interview über verschiedene familienpolitische Themen, 24 heures, 21.10.2013

Meyer-Kaelin, Thérèse: UN-Artikel anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des internationalen Jahres der Familie im 2014 mit dem Titel: Balancing family life and work: a key factor in personal happiness (Publikation: 15.05.2014)

### 4.2 Kontakte mit Verwaltungsstellen und der Öffentlichkeit

- Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF befasste sich mit diversen Informations- und Dokumentationsanfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Medien und Studierenden.
- Es fand ein regelmässiger Informationsaustausch mit dem Bereich Familienfragen und dem Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft des BSV statt.
- Das wissenschaftliche Sekretariat der EKFF nahm an verschiedenen Fachtagungen (wie z.B. Pro Familia) sowie Anlässen (z.B. Lancierung *QualiKita* – Qualitätslabel für die Kindertagesstätten von *KiTaS* oder an der *Ideenschmiede Bildungslandschaften*) teil, und es fanden Treffen mit anderen wissenschaftlichen Sekretariaten von ausserparlamentarischen Kommissionen (z.B. Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen, Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen) statt.

## 5 Ausblick auf das Jahr 2014

Im Jahr 2014 wird die EKFF ihre Arbeit in den folgenden prioritären Themenbereichen weiterführen:

- Organisation des Forums Familienfragen 2014 vom 12. Juni zum Thema der Familienbesteuerung.
- Ausschreibung und Start der geplanten Studie/Publikation zum Thema „Schulergänzende Betreuung in der Schweiz im Kontext der Vereinbarkeit von Beruf und Familie“.
- Organisation des 12. Treffens mit den kantonalen Ansprechpersonen für Familienfragen vom 11. November 2014 im Kanton Aargau.
- Vorbereitung des 20-jährigen Jubiläums der EKFF im 2015.

## 6 Mitglieder der EKFF im Jahr 2013

### Präsidentin

Meyer-Kaelin, Thérèse, ex-Conseillère nationale

### Vize-Präsidentin

Pfaffinger, Monika, Dr. iur., Ass.-Prof., Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität Luzern

### Mitglieder

Bonoli, Giuliano, Prof. PhD en politique sociale et administration, Responsable de la chaire de politique sociale à l'Institut de Hautes Etudes en Administration Publique (IDHEAP)

Diez Grieser, Maria Teresa, Dr. phil. I, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Forschungsverantwortliche am Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich

Efionayi-Mäder, Denise, lic. soc. / diplômée DESMAP, dir. adjointe, Forum Suisse pour l'étude des migrations et de la population, Université de Neuchâtel

Fattebert, Blaise, lic. ès théologie, Directeur du Centre vaudois de gestion des programmes d'insertion CGPI

Gembler, Nadine, Leiterin Personal/Ausbildung National Coop

Guggisberg, Dorothee, Executive MPA Universität Bern, Dipl. Sozialarbeiterin FH, Geschäftsführerin Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS, Bern

Hoch Bänziger, Nadine, Co-Geschäftsleiterin kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz und Geschäftsführerin kita-netzwerk-ost.ch

Lalive, Rafael, Prof. Dr en économie, Professeur à la Faculté des Hautes Etudes commerciales de l'Université de Lausanne

Putallaz, François-Xavier, Prof. Dr en philosophie, Professeur titulaire à la Faculté de Théologie de l'Université de Fribourg

Robinson, Patrick, Dr (PhD), Consultant, Porte-parole de la coordination romande des organisations paternelles CROP

Wanner, Philippe, Prof. Dr en démographie, Professeur à l'Institut d'études démographiques et du parcours de vie de l'Université de Genève

Weiss, Pierre, Dr en sciences économiques et sociales, Chargé de cours au Département de sociologie de l'Université de Genève, Directeur à la FER Genève

Zemp, Elisabeth, Prof. Dr. med., Unit leader Society, Gender and Health, Schweizerisches Tropen- und Public-Health Institut, Basel

### Vertretende der Verwaltung (mit beratender Stimme)

Buscher, Marco, lic. phil., stellvertretender Abteilungschef „Bevölkerung und Bildung“, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

Durrer, Sylvie, Dr. ès lettres, Linguiste, Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes BFEG, Berne



## **Jahresbericht 2013**

Stampfli, Marc, Dr. phil., stellvertretender Leiter Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft (FGG), Leiter Bereich Familienfragen, Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern

### **Leitung wissenschaftliches Sekretariat (mit beratender Stimme)**

Hebeisen Bartlome, Simone, lic. sc.com.

Marti, Viviane, lic. rer. soc.

## 7 Publikationen der EKFF

### **Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien. Gesamtstudie**

Stefan Spycher, Eva Nadai, Peter Gerber, 1997. Der Schlussbericht umfasst 3 Teile: Teil 1: Literaturbericht, 220 S., Teil 2: Datengrundlagen in der Schweiz, 146 S., Teil 3: Literaturlisten, 38 S. (*Deutsch*), *Bestellung: EKFF*

### **Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien - Ein Überblick über die Forschungslage in der Schweiz**

Kurzfassung der Gesamtstudie von Katharina Belser, Eidgenössische Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 1997, 43 S. *Bestell-Nr. 301.600 (Deutsch, Französisch oder Italienisch)*, *Bestellung: EKFF*

### **Auswirkungen von Armut und Erwerbslosigkeit auf Familien – Empfehlungen der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen**

Bern 1998, 30 S. *Bestell-Nr. 301.601 (Deutsch, Französisch oder Italienisch)*, *Bestellung: EKFF*

### **Familien im Wandel - Informationen und Daten aus der amtlichen Statistik**

Werner Haug, Bundesamt für Statistik, Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 1998, 37 S. (*mit CD-Rom*), *Bestell-Nr. 301.602 (Deutsch, Französisch oder Italienisch)*, *Bestellung: EKFF*

### **Modelle des Ausgleichs von Familienlasten – Eine datengestützte Analyse für die Schweiz**

Im Auftrag der EKFF, von Tobias Bauer und Elisa Streuli, Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien. Bern 2000, 129 S. *Bestell-Nr. 301.603 (Deutsch oder Französisch)*, *Bestellung: EKFF*

### **Die Leistungen der Familien anerkennen und die Familienarmut reduzieren**

Stellungnahme der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen zum Forschungsbericht "Modelle des Ausgleichs von Familienlasten", Bern 2000, 10 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF*

### **Nicht-monetäre Angebote für Familien: Angebotskategorien und Empfehlungen für das weitere Vorgehen. Diskussionsgrundlage**

Im Auftrag der EKFF, von Hans-Martin Binder, Christine Bächtiger, Barbara Müller, Institut für Politikstudien INTERFACE, Luzern 2000, 39 S. (*Deutsch*), *Bestellung: EKFF oder als pdf-File unter: [www.interface-politikstudien.ch](http://www.interface-politikstudien.ch)*

### **Position der EKFF zur Qualität familienergänzender Kinderbetreuung**

2. EKFF-Tagung, Bern, 12. März 2002, 3 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF*

### **Kinder- und Familienzulagen in der Schweiz. Untersuchung im Hinblick auf eine neue Ordnung**

Im Auftrag der EKFF: Gerhard Hauser-Schönbächler, Bern 2002, 24 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF \**

### **Abklärungen zu einem gesamtschweizerischen System von Familienergänzungsleistungen**

Bericht zu Handen der EKFF: Eveline Hüttner und Tobias Bauer, Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS, Bern 2002, 33 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF \**

### **Die Leistungen aller Familien anerkennen. Positionspapier**

Perspektive Familienpolitik, Bern 2002, 7 S. (*Deutsch, Französisch oder Italienisch*), *Bestellung: EKFF*

**Familien und Migration. Beiträge zur Lage der Migrationsfamilien und Empfehlungen der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2002, 130 S. *Bestell-Nr. 301.604 (Deutsch, Französisch oder Italienisch), Fr. 17.50, Bestellung: BBL \**

**Warum Familienpolitik? Argumente und Thesen zu ihrer Begründung**

Kurt Lüscher, Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2003, 64 S. *Bestell-Nr. 301.605 (Deutsch oder Französisch), Preis: Fr. 10.-, Bestellung: BBL \**

**Zeit für Familien. Beiträge zur Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsalltag aus familienpolitischer Sicht**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2004, 144 S. *Bestell-Nr. 301.606 (Deutsch, Französisch oder Italienisch), Preis: Fr. 19.50, Bestellung: BBL \**

**10-Jahres-Jubiläum des Internationalen Jahrs der Familie 1994. Die Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen EKFF zieht Bilanz.**

Bern, im September 2004, 10 S. *(Deutsch oder Französisch), Bestellung: EKFF \**

**Pflegen, betreuen und bezahlen. Familien in späteren Lebensphasen**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2006, 124 S. *Bestell-Nr. 310.607 (Deutsch oder Französisch), Preis: Fr. 17.-, Bestellung: BBL \**

**Familien-Erziehung-Bildung**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2008, 87 S., *Bestell-Nr. 301.608 (Deutsch, Französisch), Preis: Fr. 25.-, Bestellung: BBL \**

**Familien- und schulergänzende Familienbetreuung in der Schweiz. Eine Bestandesaufnahme der Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen.**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2009, 50 S., *Bestell-Nr. 301.609 (Deutsch, Französisch), Preis: Fr. 8.-, Bestellung: BBL \**

**Elternzeit – Elterngeld. Ein Modellvorschlag der EKFF für die Schweiz**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2010, 62 S., *Bestell-Nr. 301.610 (Deutsch oder Französisch, Italienisch in Kurzfassung), kostenlos, Bestellung EKFF\**

**Für eine familienfreundliche Wohnpolitik. Ein Thesenpapier der EKFF**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen (Hrsg.), Bern 2011, 12 S., *(Deutsch oder Französisch), kostenlos, nur als PDF erhältlich\*\**

\* Auch als pdf-File zugänglich unter [www.ekff.admin.ch](http://www.ekff.admin.ch)\*\* : „Publikationen“

*Bestelladressen*

**BBL**

Bundesamt für Bauten und Logistik, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, Tel. 031 325 50 50, Fax 031 325 50 58, oder: [www.bundespublikationen.ch](http://www.bundespublikationen.ch)

**EKFF**

Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen, Sekretariat, BSV, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, Tel. 031 324 06 56, Fax 031 324 06 75 oder [www.ekff.admin.ch](http://www.ekff.admin.ch)